



**Protokollauszug**  
**20. Sitzung vom 21. Oktober 2020**

**225/2020 36.07 Postulat von Dominik Ritzmann betreffend "Design Limmattalbahn"  
Nichtentgegennahme**

**1. Postulat**

Am 15. September 2020 ist das folgende Postulat von Gemeindeparlamentarier Dominik Ritzmann eingegangen:

*"Der Stadtrat wird gebeten zu prüfen, wie er am effektivsten darauf hinwirken kann, dass das Design der Limmattalbahn zu einem Identifikationsmerkmal des Limmattals wird.*

**Begründung**

*Die Bauarbeiten schreiten voran. In etwas mehr als zwei Jahren wird die Bahn im Limmattal verkehren. Leider hat die Bahn gemäss den Bildern in der Limmattalerzeitung vom 12.08. überhaupt keinen Bezug zum Limmattal. Ausser man versteht das Limmattal als kalten grauen Ort im Aargau. Kalt und grau sind die Farben und das erste was man sieht, wenn man auf die Bahn wartet, ist das Logo der AVA. Der ZVV und der Zürcher Verkehrsrat bestimmten zusammen mit der AVA das Design. Das Limmattal war also kaum vertreten und so sieht die Bahn auch aus. Soll das Limmattal eine Bahn bekommen, die auch den Namen Limmattalbahn verdient, muss sie einen hohen Wiedererkennungswert aufweisen, wie bspw. die Trams in Zürich oder Basel. So könnte man z.B. ein Design durch Künstler kreieren lassen oder in ansprechender Gestaltung die Wappen sämtlicher Gemeinden, durch die die Limmattalbahn fährt, auf der Limmattalbahn platzieren. Auch ist mir völlig unverständlich, wie die prominente Platzierung der AVA Logos auf der Front vom Zürcher Verkehrsrat und dem ZVV genehmigt werden konnten. Akzeptanzprobleme dürften vorprogrammiert sein."*

**2. Erwägungen**

Wie es bei Gestaltungsfragen nicht anders zu erwarten ist, unterscheiden sich die Präferenzen in Bezug auf das Design, was zu breit gefächerten Meinungsäusserungen seitens Bevölkerung, Verbänden sowie Lokal- und Regionalpolitik führte.

Der Postulant hält in seinem Postulat jedoch korrekt fest, dass die Bestimmung des Aussendesigns der Limmattalbahn (LTB) in der Kompetenz der Betreiberin Aargau Verkehr AG (AVA) liegt, wobei sich der Zürcher Verkehrsverbund (ZVV), als Besteller der Transportleistung, ein Mitspracherecht gesichert und seine Designvorstellungen in den Designprozess eingebracht hat. Die Limmattaler Gemeinden waren über den Lenkungsausschuss der LTB, welchem die Stadt- und Gemeindepräsidenten der Gemeinden entlang der LTB angehören, in konsultativer Weise in den Designprozess miteinbezogen. Eine Mitwirkung des Stadtrats Schlieren war nicht vorgesehen.

Es gilt nach Ansicht des Stadtrats die Zuständigkeit von AVA und ZVV zu akzeptieren. Bereits heute steht fest, dass eine Prüfung des Postulats aufgrund der Prozessbeteiligten zu keinem anderen Ergebnis führen würde.

In Anbetracht der vorstehenden Ausführungen, erscheint eine Entgegennahme des Vorstosses als nicht angezeigt. Die formale Prüfung ist Sache des Gemeindeparlaments.

**Der Stadtrat beschliesst:**

1. Dem Gemeindeparlament wird beantragt, das Postulat von Dominik Ritzmann betreffend "Design Limmattalbahn" abzulehnen.
2. Als Referent des Stadtrats beim Gemeindeparlament wird Andreas Kriesi, Ressortvorsteher Werke, Versorgung und Anlagen, bestimmt.
3. Für den Fall der Überweisung wird die Abteilung Werke, Versorgung und Anlagen beauftragt, die notwendigen Abklärungen zu tätigen und dem Stadtrat Bericht und Antrag zu unterbreiten.
4. Mitteilung an
  - Postulant
  - Gemeindeparlament
  - Abteilungsleiter Werke, Versorgung und Anlagen
  - Archiv

Status: öffentlich

**Stadtrat Schlieren**

Manuela Stiefel  
1. Vizepräsidentin

Patrick Schärer  
2. Stadtschreiberin-Stv.